

Vorarlberger Landtag.

5. Sitzung

am 17. Juni 1901

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 18 Abgeordnete. Abwesend: Hochwst. Bischof, Dr. Schmid und Jodok Fink.

Regierungsvertreter: Herr k. k. Hofrath Rudolf Graf Huyn.

Beginn der Sitzung 4 Uhr 10 Min. nachmittags.

Landeshauptmann: Hohes Haus! Zufolge Mittheilung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters ist der Vorarlberger Landes-Ausschuss mit Erlass des Ministeriums des Innern in Kenntniss gesetzt worden, dass der am 22. December v. J. vertagte Landtag unseres Kronlandes mit Allerhöchstem Patente vom 8. Juni d. I auf den heutigen Tag zur Fortsetzung seiner Thätigkeit einberufen worden ist.

Indem ich die Herren, welche nach so langer Vertagung des Landtages wieder hier erschienen sind, auf das hochachtungsvollste begrüße, ersuche ich um Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung vom 22. December 1900.

(Secretär verliest dasselbe.)

Wird gegen die Fassung des Protokolles eine Einwendung erhoben?

Da dies nicht der Fall ist, betrachte ich dasselbe als genehmiget.

Es sind mir in der Zwischenzeit mehrere Einlaufstücke zugekommen; das erste ist eine Eingabe der Centralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen bei Abschluss von Handelsverträgen um Subventionierung, überreicht durch Herrn Abg. Martin Thurnher. Ich glaube, dass dieser Gegenstand am einfachsten wie im letzten Jahre dem volkswirtschaftlichen Ausschüsse zugewiesen werden könnte. Wenn keine Einwendung erfolgt, wird in diesem Sinne vorgegangen werden. Eine weitere Eingabe ist die Bitte des Vereines für Kirchenkunst und Gewerbe in Tirol und Vorarlberg um Subventionierung seiner Kunstaussstellung, überreicht durch meine Wenigkeit. Diesen Gegenstand könnte man vielleicht im kurzen Wege

V. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session, 8. Periode 1900/1901.

dem Finanzausschüsse zuweisen. Wenn keine Einwendung erfolgt, ist die Zuweisung in diesem Sinne vollzogen.

Der Herr Abg. Dr. Schmid hat sich gestern bei mir mündlich für die heutige Sitzung entschuldigt, ebenso der Herr Abg. Jodok Fink, der letztere, weil er noch in Angelegenheit der Schlussarbeiten des gestrigen Festes beschäftigt ist.

Ferner ist eine Zuschrift Sr. bischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Generalvicars eingelaufen, worin er für die Zusendung der Tagesordnung dankt und sein Nichterscheinen wegen seines hohen Alters und infolge des Umstandes, dass für die kommende Woche bereits in einer Reihe von Orten die hl. Firmung angesagt ist, zu entschuldigen bittet, was ich zur Kenntnis zu nehmen bitte.

Es sind den Herren eine Reihe von gedruckten Beilagen übermittelt worden, welche theilweise auf der heutigen Tagesordnung stehen; eine derselben steht nicht auf der Tagesordnung und wird auch nicht einer meritorischen Behandlung unterzogen werden, nämlich der Bericht des Fachschulausschusses der k. k. Stickereischule in Dornbirn über die Verwendung der Landessubvention zur Hebung der Stickerei.

Nach den Landtagsbeschlüssen ist nämlich der Ausschuss der Stickereischule verpflichtet, über die Gebarung mit der jährlich bewilligten Subvention in Form eines Berichtes Rechenschaft abzulegen, und der Fachausschuss hat diesen Bericht seinerzeit an den Landes-Ausschuss übermittelt, und dieser hat beschlossen, den Bericht in Druck legen zu lassen und zur Kenntnisnahme zu vertheilen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung, zu der wir hiermit übergehen, ist die Eingabe des Consortiums der Localbahn Dornbirn-Lustenau um Subventionierung des Bahnunternehmens.

Martin Thurnher: Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berberatung und Berichterstattung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss beantragt; wenn keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, dass das hohe Haus zustimmt. Unter Punkt 2 findet sich eine Reihe von Rechnungsabschlüssen einzelner Fonde, sowie der Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses. Diese Gegenstände

gehören alle unter einen Behandlungs-Modus, daher möchte ich die Anregung machen, dass sie wie jedes Jahr dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden. Ich nehme an, dass das hohe Haus zustimmt.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist eine Eingabe der Gemeindevorstellungen des Bezirkes Bludenz um Abänderung des Thierseuchen-Uebereinkommens.

Müller: Ich stelle den Antrag, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Antragstellung zugewiesen werde.  
Landeshauptmann: Für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss zur Berathung und Berichterstattung beantragt.  
Wird dagegen eine Einwendung erhoben?  
Da dies nicht der Fall ist, wird in diesem Sinne vorgegangen werden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist ein Gesuch des Vorarlberger Museumsvereines um eine Landessubvention zum Baue des projectierten Museumsgebäudes.

Büchele: Ich stelle den Antrag, dass dieser Gegenstand dem Finanz-Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den Finanzausschuss als Vorbereitungsorgan beantragt; keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Fünfter Gegenstand der Tagesordnung ist das Gesuch der Gemeinde Dornbirn um einen Landesbeitrag zu den Kosten der k. k. Stickereifachschule.

Bösch: Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Der Herr Abgeordnete

Bösch beantragt die Zuweisung des Gesuches an den volkswirtschaftlichen Ausschuss. Da keine Einwendung erfolgt, ist die Zuweisung in diesem Sinne beschlossen.

V. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session, 8. Periode 1900/1901.

31

Sechster Gegenstand der Tagesordnung ist der Jahresabschluss der Vorarlberger Landeshypothekenbank pro 1900.

Dieser Gegenstand dürfte vielleicht ebenfalls dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden können. Nägele: Die Angelegenheiten der Landeshypothekenbank waren immer Sache des volkswirtschaftlichen Ausschusses, und ich glaube daher, es passe besser die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen als an den Finanz-Ausschuss, und stelle deshalb den Antrag in diesem Sinne.

Landeshauptmann: Der Herr Abgeordnete Nägele beantragt die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss; wenn keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, dass das hohe Haus zustimmt.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist ein Gesuch der Gemeinde Mittelberg wegen Unterstützung bei den Verhandlungen wegen des projectierten Straßenbaues nach Oberstdorf.

Pfarrer Fink: Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung zugewiesen werde. Landeshauptmann: Auch für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss beantragt. - Keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Achter Gegenstand unserer heutigen Tagesordnung ist die Eingabe der Gemeinde Dornbirn um Gewährung eines nochmaligen Beitrages zu den Erhaltungskosten der dortigen Realschule.

Nägele: Mir ist zu Ohren gekommen, dass es bei der Dornbirner Realschule in mehrfacher Weise nicht recht zusammengehe, dass gewissermaßen ein Wirrwarr dort herrscht. Um sich nun, bevor in die Berathung dieses Gegenstandes eingegangen wird, besser erkundigen zu können, stelle ich den Antrag, den vorliegenden Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu setzen.

Landeshauptmann: Es wird beantragt, diesen Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen; wünscht jemand hiezu das Wort?

Dies ist nicht der Fall, ich werde daher diesen Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen stellen.

Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildet das Gesuch des prov. Secretärs der Landeshypothekenbank um definitive Verleihung.

Scheidbach: Ich stelle den Antrag, diesen

Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem Finanzausschüsse zuzuweisen.

Landeshauptmann: Hier ist die Zuweisung des Gegenstandes an den Finanzausschuss beantragt; keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Zehnter und letzter Gegenstand der heutigen Tagesordnung wäre die Wahl eines Schulausschusses. Nachdem aber bis dato noch keine hierher gehörigen Gegenstände zur Berathung vorliegen, so hat die Wahl derzeit wohl noch keinen Zweck.

Martin Thurnher: Ich glaube, die Wahl sollte trotzdem vorgenommen werden; es ist, soviel ich weiß, in der letzten Sitzung des Landes-Ausschusses ein Gesuch der Gemeinde Dornbirn auf Abänderung eines Paragraphen des Landes-Schulgesetzes überreicht worden, ein oder der andere Gegenstand wird sicher noch im Laufe der Tagung des h. Landtages eintreffen, der sich für die Berathung im Schulansschusse eignen würde. Aus diesem Grunde beantrage ich, dass die Wahl eines Schulausschusses vorgenommen werde.

Landeshauptmann: Wenn die Herren die Wahl wünschen, so kann dieselbe ja vorgenommen werden, und ich unterbreche die Sitzung daher auf einige Minuten behufs Vorberathung, und dann können die Herren das Resultat zur Kenntniss nehmen.  
Martin Thurnher: Das Scrutinium überlassen wir dem Präsidium!

Landeshauptmann: Ich bitte mir zu sagen, wie viel Mitglieder der Ausschuss zählen soll (Rufe: Sieben!) Dann sind 9 Namen aufzuschreiben.

32

V. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session. 8. Periode 1900/1901.

Es ist also beantragt, das Scrutinium nach Schluss der Sitzung durch das Präsidium vorzunehmen, ich werde aber dennoch zwei Herren bitten müssen, dasselbe nachträglich vorzunehmen, und ersuche die Herren Abgeordneten Kohler und Nägele, dies zu thun.

Ich werde nun die heutige Sitzung schließen und den Herren noch vorher die Tagesordnung der nächsten Sitzung bekannt geben.

Dieselbe findet statt morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Haushalts - Rechnung der Landes-Irrenanstalt Valduna pro 1900 und Voranschlag

pro 1901;

2. Eingabe der Gemeinde Dornbirn wegen Abänderung des § 22, Abs. 2 des Gesetzes vom 28. August 1899, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes;

3. Act, betreffend die Forderung des Landes an das k. k. Aerar wegen Kriegserlittenheiten;

4. Vorlage eines Kaufoffertes für das neue Landhaus in Bregenz;

5. Bericht des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Naturalverpflegsstationen pro 1900;

6. Eingabe des Präsidiums des katholischen Schulvereines für Österreich in Wien um eilte Subvention.

Dazu möchte ich nur noch eine Bemerkung machen. Gegenstand 5 ist bereits vor der Vertagung im letzten Sessionstheile dem hohen Hause übermittelt worden, liegt jetzt gedruckt vor und kann daher direct in Verhandlung gezogen werden. Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung 4 Uhr 25 Minuten nachmittags.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

# Vorarlberger Landtag.

## 5. Sitzung

am 17. Juni 1901

unter dem Voritze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.



Gegenwärtig 18 Abgeordnete. Abwesend: Hochw. Bischof, Dr. Schmid und Jodok Fink.

Regierungsvertreter: Herr k. k. Hofrath Rudolf Graf Huyn.

Beginn der Sitzung 4 Uhr 10 Min. nachmittags.

**Landeshauptmann:** Hohes Haus! Infolge Mittheilung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters ist der Vorarlberger Landes-Ausschuss mit Erlaß des Ministeriums des Innern in Kenntniss gesetzt worden, daß der am 22. December v. J. vertagte Landtag unseres Kronlandes mit Allerhöchstem Patente vom 8. Juni d. J. auf den heutigen Tag zur Fortsetzung seiner Thätigkeit einberufen worden ist.

Indem ich die Herren, welche nach so langer Vertagung des Landtages wieder hier erschienen sind, auf das hochachtungsvollste begrüße, ersuche ich um Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung vom 22. December 1900.

(Secretär verliest dasselbe.)

Wird gegen die Fassung des Protokolles eine Einwendung erhoben?

Da dies nicht der Fall ist, betrachte ich dasselbe als genehmiget.

Es sind mir in der Zwischenzeit mehrere Einlaufstücke zugekommen; das erste ist eine Eingabe der Centralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen bei Abschluss von Handelsverträgen um Subventionierung, überreicht durch Herrn Abg. Martin Thurnher. Ich glaube, daß dieser Gegenstand am einfachsten wie im letzten Jahre dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden könnte. Wenn keine Einwendung erfolgt, wird in diesem Sinne vorgegangen werden.

Eine weitere Eingabe ist die Bitte des Vereines für Kirchenkunst und Gewerbe in Tirol und Vorarlberg um Subventionierung seiner Kunstausstellung, überreicht durch meine Benigheit. Diesen Gegenstand könnte man vielleicht im kurzen Wege

dem Finanzausschusse zuweisen. Wenn keine Einwendung erfolgt, ist die Zuweisung in diesem Sinne vollzogen.

Der Herr Abg. Dr. Schmid hat sich gestern bei mir mündlich für die heutige Sitzung entschuldigt, ebenso der Herr Abg. Jodok Fink, der letztere, weil er noch in Angelegenheit der Schlussarbeiten des gestrigen Festes beschäftigt ist.

Ferner ist eine Zuschrift Sr. bischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Generalvicars eingelaufen, worin er für die Zusendung der Tagesordnung dankt und sein Nichterscheinen wegen seines hohen Alters und infolge des Umstandes, dass für die kommende Woche bereits in einer Reihe von Orten die hl. Firmung angesagt ist, zu entschuldigen bittet, was ich zur Kenntnis zu nehmen bitte.

Es sind den Herren eine Reihe von gedruckten Beilagen übermittelt worden, welche theilweise auf der heutigen Tagesordnung stehen; eine derselben steht nicht auf der Tagesordnung und wird auch nicht einer meritorischen Behandlung unterzogen werden, nämlich der Bericht des Fachschulausschusses der k. k. Stickereischule in Dornbirn über die Verwendung der Landessubvention zur Hebung der Stickerei.

Nach den Landtagsbeschlüssen ist nämlich der Ausschuss der Stickereischule verpflichtet, über die Gebarung mit der jährlich bewilligten Subvention in Form eines Berichtes Rechenschaft abzulegen, und der Fachauschuss hat diesen Bericht seinerzeit an den Landes-Ausschuss übermittelt, und dieser hat beschlossen, den Bericht in Druck legen zu lassen und zur Kenntnissnahme zu vertheilen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung, zu der wir hiermit übergehen, ist die Eingabe des Consortiums der Localbahn Dornbirn-Lustenau um Subventionierung des Bahnunternehmens.

**Martin Thurnher:** Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss beantragt; wenn keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, dass das hohe Haus zustimmt. Unter Punkt 2 findet sich eine Reihe von Rechnungsabschlüssen einzelner Fonds, sowie der Rechen-

schaftsbericht des Landes-Ausschusses. Diese Gegenstände gehören alle unter einen Behandlungs-Modus, daher möchte ich die Anregung machen, dass sie wie jedes Jahr dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden. Ich nehme an, dass das hohe Haus zustimmt.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist eine Eingabe der Gemeindevorstellungen des Bezirkes Bludenz um Abänderung des Thierseuchen-Uebereinkommens.

**Müller:** Ich stelle den Antrag, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Antragstellung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss zur Berathung und Berichterstattung beantragt. Wird dagegen eine Einwendung erhoben? Da dies nicht der Fall ist, wird in diesem Sinne vorgegangen werden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist ein Gesuch des Vorarlberger Museumsvereines um eine Landessubvention zum Baue des projectierten Museumsgebäudes.

**Bühle:** Ich stelle den Antrag, dass dieser Gegenstand dem Finanz-Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den Finanzausschuss als Vorbereitungsorgan beantragt; keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Fünfter Gegenstand der Tagesordnung ist das Gesuch der Gemeinde Dornbirn um einen Landesbeitrag zu den Kosten der k. k. Stickereifachschule.

**Bösch:** Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Der Herr Abgeordnete Bösch beantragt die Zuweisung des Gesuches an den volkswirtschaftlichen Ausschuss. Da keine Einwendung erfolgt, ist die Zuweisung in diesem Sinne beschlossen.



Sechster Gegenstand der Tagesordnung ist der Jahresabschluss der Vorarlberger Landeshypothekenbank pro 1900.

Dieser Gegenstand dürfte vielleicht ebenfalls dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden können.

**Nägele:** Die Angelegenheiten der Landeshypothekenbank waren immer Sache des volkswirtschaftlichen Ausschusses, und ich glaube daher, es passe besser die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen als an den Finanz-Ausschuss, und stelle deshalb den Antrag in diesem Sinne.

**Landeshauptmann:** Der Herr Abgeordnete Nägele beantragt die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuss; wenn keine Einwendung erfolgt, nehme ich an, dass das hohe Haus zustimmt.

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist ein Gesuch der Gemeinde Mittelberg wegen Unterstützung bei den Verhandlungen wegen des projectierten Straßenbaues nach Oberstdorf.

**Pfarrer Fint:** Ich beantrage, dass dieser Gegenstand dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung und Berichterstattung zugewiesen werde.

**Landeshauptmann:** Auch für diesen Gegenstand ist die Zuweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss beantragt. — Keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Achter Gegenstand unserer heutigen Tagesordnung ist die Eingabe der Gemeinde Dornbirn um Gewährung eines nochmaligen Beitrages zu den Erhaltungskosten der dortigen Realschule.

**Nägele:** Mir ist zu Ohren gekommen, dass es bei der Dornbirner Realschule in mehrfacher Weise nicht recht zusammengehe, dass gewissermaßen ein Wirrwarr dort herrscht. Um sich nun, bevor in die Berathung dieses Gegenstandes eingegangen wird, besser erkundigen zu können, stelle ich den Antrag, den vorliegenden Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu setzen.

**Landeshauptmann:** Es wird beantragt, diesen

Gegenstand von der heutigen Tagesordnung abzusetzen; wünscht jemand hierzu das Wort?

Dies ist nicht der Fall, ich werde daher diesen Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen stellen.

Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildet das Gesuch des prov. Secretärs der Landeshypothekenbank um definitive Verleihung.

**Scheidbach:** Ich stelle den Antrag, diesen Gegenstand zur Berathung und Berichterstattung dem Finanzausschusse zuzuwiesen.

**Landeshauptmann:** Hier ist die Zuweisung des Gegenstandes an den Finanzausschuss beantragt; keine Einwendung betrachte ich als Zustimmung.

Zehnter und letzter Gegenstand der heutigen Tagesordnung wäre die Wahl eines Schulausschusses. Nachdem aber bis dato noch keine hierher gehörigen Gegenstände zur Berathung vorliegen, so hat die Wahl derzeit wohl noch keinen Zweck.

**Martin Thurnher:** Ich glaube, die Wahl sollte trotzdem vorgenommen werden; es ist, soviel ich weiß, in der letzten Sitzung des Landes-Ausschusses ein Gesuch der Gemeinde Dornbirn auf Abänderung eines Paragraphen des Landes-Schulgesetzes überreicht worden, ein oder der andere Gegenstand wird sicher noch im Laufe der Tagung des h. Landtages eintreffen, der sich für die Berathung im Schulausschusse eignen würde. Aus diesem Grunde beantrage ich, dass die Wahl eines Schulausschusses vorgenommen werde.

**Landeshauptmann:** Wenn die Herren die Wahl wünschen, so kann dieselbe ja vorgenommen werden, und ich unterbreche die Sitzung daher auf einige Minuten behufs Vorberathung, und dann können die Herren das Resultat zur Kenntniss nehmen.

**Martin Thurnher:** Das Scrutinium überlassen wir dem Präsidium!

**Landeshauptmann:** Ich bitte mir zu sagen, wie viel Mitglieder der Ausschuss zählen soll (Rufe: Sieben!) Dann sind 9 Namen aufzuschreiben.

Es ist also beantragt, das Scrutinium nach Schluss der Sitzung durch das Präsidium vorzunehmen, ich werde aber dennoch zwei Herren bitten müssen, dasselbe nachträglich vorzunehmen, und ersuche die Herren Abgeordneten Kohler und Nägele, dies zu thun.

Ich werde nun die heutige Sitzung schließen und den Herren noch vorher die Tagesordnung der nächsten Sitzung bekannt geben.

Dieselbe findet statt morgen Dienstag Nachmittags 4 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Haushalts-Rechnung der Landes-Frenzanstalt Balduna pro 1900 und Voranschlag pro 1901;
2. Eingabe der Gemeinde Dornbirn wegen Abänderung des § 22, Abs. 2 des Gesetzes vom 28. August 1899, betreffend die Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes;

3. Act, betreffend die Forderung des Landes an das k. k. Aerar wegen Kriegserlittenheiten;

4. Vorlage eines Kaufoffertes für das neue Landhaus in Bregenz;

5. Bericht des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Naturalverpflegsstationen pro 1900;

6. Eingabe des Präsidiums des katholischen Schulvereines für Oesterreich in Wien um eine Subvention.

Dazu möchte ich nur noch eine Bemerkung machen. Gegenstand 5 ist bereits vor der Vertagung im letzten Sessionstheile dem hohen Hause übermittelt worden, liegt jetzt gedruckt vor und kann daher direct in Verhandlung gezogen werden. Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung 4 Uhr 25 Minuten nachmittags.)

